

Bildungs- und Kulturdepartement
Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe
Robert-Zünd-Strasse 4-6
Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 228 44 50
bm.bbzb@edulu.ch
bbzb.lu.ch

Luzern, 2. November 2023

Berufsmaturität BBZB –Informationen zu allen Ausrichtungen und Modellen

- Das Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe (BBZB) bietet folgende Lehrgänge an:

Berufsmaturität (BM) «Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)

- BMLT4 lehrbegleitend «4 Jahre»
- BMLT3+ lehrbegleitend «3 Jahre» mit einem zehnwöchigen Vollzeitblock im Anschluss an die Lehre «Modell 3plus»
- BM SEK+ Beginn in der 3. Sekundarklasse, Abschluss 3. Lehrjahr (ab 2021/22)
- BMVT Vollzeit «1 Jahr» im Anschluss an die Lehre
- BMBT berufsbegleitend «2 Jahre» im Anschluss an die Lehre

Berufsmaturität (BM) «Gestaltung und Kunst» (ARTE)

- BMVA Vollzeit «1 Jahr» im Anschluss an die Lehre
- BMBA berufsbegleitend «2 Jahre» im Anschluss an die Lehre (sofern genügend Anmeldungen)

- Lernende mit einer 4-jährigen Ausbildung haben die Möglichkeit, die Aufnahmeprüfung im 1. Lehrjahr zu absolvieren, um dann im 2. Lehrjahr die BM TALS «Modell 3plus» zu starten. Der Stoff des 4. BM-Jahres wird dann in einem zehnwöchigen Block von August bis November gemeinsam mit den letzten Maturaprüfungen unterrichtet. Die Aufnahmeprüfungen, sofern notwendig, finden jeweils anfangs März am BBZB, Standort Bahnhof, statt.
- Lernende im letzten Lehrjahr können die Aufnahmeprüfung ebenfalls anfangs März ablegen, um dann die technische oder gestalterische Berufsmittelschule im Anschluss an die Lehre zu starten (die Aufnahmeprüfung ist rund zwei Jahre gültig).
- Lernende im vorletzten Lehrjahr können ebenfalls jeweils anfangs März die Aufnahmeprüfung ablegen, um dann die technische oder gestalterische Berufsmittelschule direkt im Anschluss an die Lehre zu starten (die Aufnahmeprüfung ist rund zwei Jahre gültig).
- Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung TALS und ARTE bietet die BM Kurse an. Start der Kurse ist jeweils im September, die Anmeldefrist endet jeweils Anfang Sommerferien. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, sich für die Vorkurse anzumelden, finden sich [hier](#).
- Informationen zur BM erhalten Sie am Standort Bahnhof bei der Administration (bm.bbzb@edulu.ch) und/oder bei der BM-Leitung Yves Bremer, Rektor BM, Büro B338a (yves.bremer@sluz.ch).

- Übungsprüfungen zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung können auf der [Webseite](#) heruntergeladen werden. Auf derselben Seite befinden sich auch die Lösungen zu den Aufnahmeprüfungen.

BM FÜR GESTALTUNG UND KUNST (AUSRICHTUNG ARTE)

Die BM Ausrichtung Gestaltung und Kunst (ARTE) ergänzt die allgemeinbildenden Fächer mit der gestalterischen Grundschulung und ist Ihnen zu empfehlen, wenn Sie von Ihrem Beruf und Ihren Interessen her zum Kreativ-Sensitiven neigen, wenn Sie Ihre berufliche Grundbildung im gestalterischen Bereich (z. B. Visuelle Kommunikation, Produktgestaltung) vertiefen wollen oder wenn Sie eine anspruchsvolle Weiterbildung in diesem Sektor anstreben. Ebenfalls geeignet ist die Ausrichtung [ARTE](#) für ein Studium an der Hochschule Luzern Ausrichtung Architektur.

BM Leitung

yves.bremer@sluz.ch
jakob.goessi@sluz.ch
gisela.kammermann@sluz.ch

Sekretariat

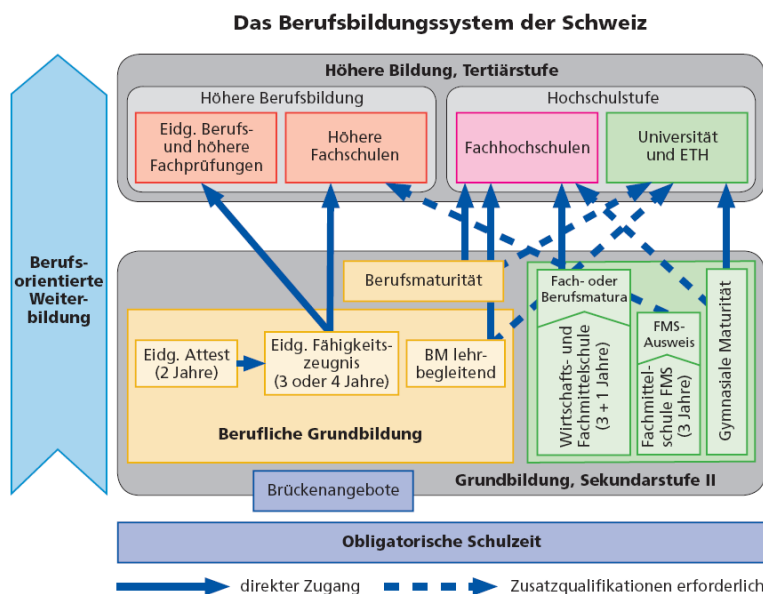
Robert-Zünd-Strasse 4-6
 6002 Luzern

Tel. 041 228 44 50
bm.bbzb@edulu.ch

Öffnungszeiten

Aktuelle Öffnungszeiten sind [hier](#) zu finden.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.bbzb.lu.ch («Berufsmatura»), unter www.berufsmatura.lu.ch und unter www.sbf.admin.ch.



AUFNAHMEBEDINGUNGEN BM – AUSRICHTUNG ARTE

Voraussetzung für die Aufnahme sind bei ...

Lehrbegleitender Berufsmatura:

- Lehrvertrag für eine vierjährige Berufslehre
- Bestehen eines Aufnahmeverfahrens in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
- Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Durchschnitt aus den Fachnoten der Prüfungsfächer mindestens 4.0 beträgt
- Bestehen einer gestalterischen Eignungsprüfung in den Bereichen Zeichnen, Malen und dreidimensionales Arbeiten.
- Diese gilt als bestanden, wenn eine Note von mindestens 4.0 erreicht wird.
- Besteht die geprüfte Person die allgemeine BM-Aufnahmeprüfung, nicht aber die gestalterische Eignungsprüfung, so wird sie an die BM TALS (Umrechnung der Richtlinie BM TALS) zugelassen.
- Möglichkeit einer prüfungsfreien Zulassung (keine Aufnahmeprüfung in Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik), wenn die [Bedingungen](#) erfüllt sind. **Der gestalterische Eignungstest (Praxistest) muss aber absolviert werden.**

der Berufsmatura für Berufsleute ...:

- Eidgenössisch anerkannter Berufsabschluss (Fähigkeitsausweis)
- Bestehen eines Aufnahmeverfahrens in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
- Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Durchschnitt aus den Fachnoten der Prüfungsfächer mindestens 4.0 beträgt
- Bestehen einer gestalterischen Eignungsprüfung in den Bereichen Zeichnen, Malen und dreidimensionales Arbeiten.
- Diese gilt als bestanden, wenn eine Note von mindestens 4.0 erreicht wird.
- Besteht die geprüfte Person die allgemeine BM-Aufnahmeprüfung, nicht aber die gestalterische Eignungsprüfung, so wird sie an die BM TALS (Umrechnung der Richtlinie BM TALS) zugelassen.
- Möglichkeit einer prüfungsfreien Zulassung (keine Aufnahmeprüfung in Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik), wenn die [Bedingungen](#) (zu finden unter «Aufnahmeverfahren in die Berufsmaturität nach der Lehre») erfüllt sind. **Der gestalterische Eignungstest (Praxistest) muss aber absolviert werden.**

VORBEREITUNGSKURSE

Vorbereitung allgemeinbildender Teil

Zur Vorbereitung auf die BM-Aufnahmeprüfung bietet das BBZB allen Kandidaten und Kandidatinnen Repetitionskurse zur Auffrischung des Wissens.

Es werden bei genügend Anmeldungen zwei Gruppen gebildet. Die einzelnen Fachkurse können geschlossen oder auch nur fachweise belegt werden (keine Kostenteilung). Bei Rückzug der Anmeldung werden die Kurskosten nicht rückerstattet.

Die Kurse starten jeweils im September. Das Anmeldeformular für den Vorkurs wie die Aufnahmeprüfung erhalten Sie beim Sekretariat oder unter «Berufsmatura» auf der Seite www.bbzb.lu.ch.

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils jedes Jahr am zweiten Samstag im März statt.

Die genauen Kursdaten können erst nach Eingang der Anmeldungen (Anmeldeschluss) bestimmt werden. Die provisorischen Stundenplandaten können sich unter Umständen noch leicht verändern. Die Kursteilnehmenden werden vor Kursbeginn über die genauen Stundenplandaten orientiert.

Vorbereitung gestalterischer Teil

Als Vorbereitung auf den gestalterischen Eignungstest können Kurse in grundlegenden Techniken der Gestaltung dienen, wie sie von verschiedenen öffentlichen und privaten Schulen angeboten werden. Gute Voraussetzungen schafft ein Vorkurs an einer Gestaltungsschule.

Wir bieten einen gestalterischen Vorbereitungskurs an, der im Oktober startet. Der Vorkurs findet an acht Halbtagen statt, dies jeweils am Samstag. Die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Wir empfehlen, anhand der letzten Aufnahmeprüfung gezielt Übungen zu den darin enthaltenen Aufgaben im Bereich Zeichnen, Malen und dreidimensionales Gestalten zu machen.

UNTERRICHTSORGANISATION

Alle Lehrgänge werden nur bei genügender Anzahl Lernender durchgeführt.

BMVA
Lehrbegleitend 4-jährige Ausbildung mit BM-Eintritt im 1. Lehrjahr

BMBA
Berufsbegleitend Dauer: 2 Jahre
Montag- und Mittwochabend (je vier Lektionen)
sowie am Freitag ganztags

BMVA
Vollzeit Dauer: 1 Jahr
Montag bis Freitag ganzer Tag

Ferien wie Berufsfachschule BBZB

ZIELSETZUNGEN

- Ausgehend von den eigenen Fähigkeiten und Neigungen gestalterische Grundlagen im zwei- und dreidimensionalen Bereich kennenlernen und erfinderisch zu Neuem vorstossen.
- Sich mit historischen und aktuellen Aspekten der Gestaltung, Kunst und Kultur auseinandersetzen und Urteilsfähigkeit in Bezug auf die Qualität gestalterischer Arbeiten entwickeln.
- Eine breite Allgemeinbildung auf Mittelschulniveau erwerben.
- Das breite Spektrum gestalterischer Berufe überblicken und das Potenzial gestalterischer Tätigkeiten für verschiedenste Bereiche der Arbeitswelt einschätzen können.
- Entwickeln der eigenen Persönlichkeit in Richtung eines kreativen Autonomen und gleichzeitig vernetzten Individuums innerhalb der Gesellschaft.
- Sich vorbereiten auf ein Studium an einer Fachhochschule im gestalterischen, soziokulturellen oder pädagogischen Bereich.
- Lernen, wie man sich laufend neue Fertigkeiten und Kenntnisse aneignet, auch im Hinblick auf die Zeit nach der Ausbildung.

RAHMENLEHRPLAN

Studentenafel Berufsmaturitätsschule Gestaltung und Kunst

Das BBZB bietet zur Zeit die Ausrichtung ARTE:

Berufsbegleitend BMBA (2 Jahre) und Vollzeit BMVA (1 Jahr)

Fächer/Lektionen	Berufsbegleitend BMBA			Vollzeit BMVA	
	1. Jahr	2. Jahr	Total	1. Jahr	Total
Kunst- und Kulturgeschichte ¹				2	80
Bildnerisches Gestalten ¹				6	240
Mathematik				5	200
Deutsch				6	240
Französisch				3	120
Englisch				4	160
Geschichte und Politik				3	120
Technik und Umwelt				3	120
Information und Kommunikation				3	120
IDPA					40

Wochenlektionen				35	
Unterrichtswochen				40	
Pensum Total					1440

Bemerkungen:

¹ Gilt als das Fach "Gestaltung, Kunst, Kultur" bei der Notenbewertung.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, während der Ausbildung an Stelle von Französisch und/oder Englisch das DELF und/oder das FCE/CAE zu absolvieren.

KOSTENZUSAMMENSTELLUNG

Die Gebühren- und Materialkosten

Berufsbegleitende Ausrichtung (BMBA): [Kostenübersicht BMBA](#)

Vollzeit Ausrichtung (BMVA): [Kostenübersicht BMVA](#)

PROMOTIONSREGELN

Semester

Die definitive Promotion ins nächste Semester erfolgt, wenn

- a. der Durchschnitt aller Fachnoten mindestens 4.0 beträgt
- b. höchstens zwei Fachnoten ungenügend sind
- c. die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt

Wer in den Lehrgängen diese Voraussetzung nicht erfüllt, wird provisorisch promoviert, jedoch nur einmal während der ganzen Ausbildung.

Bei den Lehrgängen nach der Lehre erfolgt bereits die Aufnahme provisorisch!

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Zulassung zur Berufsmaturitätsprüfung

Zu den Berufsmaturitätsprüfungen wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung eine Berufsmaturitätsschule im Kanton Luzern besucht. Im Weiteren muss die Kandidatin bzw. der Kandidat zum Zeitpunkt der Berufsmaturitätsabschlussprüfung über einen anerkannten Berufsabschluss verfügen oder spätestens im Jahr der Berufsmaturitätsabschlussprüfung zur Lehrabschlussprüfung zugelassen sein. Die Prüfung wird an jener Berufsmaturitätsschule abgelegt, an welcher der Unterricht zuletzt besucht wurde.

Prüfungsstoff

Der Prüfungsstoff orientiert sich an den jeweiligen Rahmenlehrplänen des Bundes. (siehe Rahmenlehrplan).

Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung

Die Berufsmaturitätsprüfung ist bestanden, wenn

- a. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt
- b. höchstens 2 Fachnoten unter 4 liegen,
- c. die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt.

Berufsmaturitätszeugnis

Wer die vorgeschriebene Ausbildung an einer Berufsmaturitätsschule erfolgreich besucht hat, über einen Berufsabschluss verfügt und die Berufsmaturitätsprüfung bestanden hat, erhält das Berufsmaturitätszeugnis.

Wiederholung der Berufsmaturitätsprüfung

Wer die Prüfung gemäss § 19 des Reglements über die Berufsmaturität im Kanton Luzern nicht bestanden hat, kann sie einmal wiederholen. Die Wiederholung findet in der Regel frühestens nach einem Jahr statt. Geprüft werden die Fächer mit Noten unter 4.0. Weitere Einzelheiten sind im [Reglement SRL Nr. 444](#) enthalten.

AUSSICHTEN

Die Berufsmatura Gestaltung und Kunst eröffnet den Absolvierenden ein breites Spektrum an weiterführenden Ausbildungs- und Berufswegen wie zum Beispiel ein Architekturstudium an der HSLU. Ausgerüstet mit einer guten Allgemeinbildung und soliden Grundlagen im Schwerpunktbereich Gestaltung haben sie Zutritt zu den praxisorientierten Fachhochschulen.